

## Merkmale der Sippen um *Hydnum repandum* (Semmel-Stoppelpilz):

Zusammengestellt von G. Fischer (Stand 11.06.2009) nach Literaturangaben, die sich leider z.T. widersprechen:

[1] Vorangig benutzt wurde dabei "OSTROW, H; BEENKEN, L. (2004): *Hydnum ellipsoidosporum* spec. nov., *ZMykol* 70(2)".

[2] Ergänzt durch Angaben aus "W. JÜLICH (1984): Die Nichtblätterpilze, Gallertpilze und Bauchpilze, Kl. Kryptogamenflora Bd. IIb/1"

[3] G.J. KRIEGLSTEINER (BW-Atlas), BREITENBACH/KRÄNZLIN (PdS), LAUX (Der große KOSMOS Pilzfürher), etc.

[4] Eigene Beobachtungen

- Ziel dieser Checkliste ist, obwohl sich einige Merkmale der betrachteten Sippen überlappen können, durch eine Bewertung der Einzelmerkmale diese Sippen auch makroskopisch zu unterscheiden.

- Sofern, insbesondere bei einem "Einzel-Basidiocarp" oder "Bild" sich keine der Arten deutlich absetzt, hilft natürlich weiterhin zur endgültigen Bestimmung nur das Mikroskop.

-> Dies würde ich auch dann empfehlen, wenn man die einzelnen Arten noch nie bewusst im direkten Vergleich beurteilt hat.

### Bewertungsvorschlag:

0 Punkte: - Wenn das Merkmal nicht sicher und eindeutig beurteilbar oder unbekannt ist.

+ 1 Punkt: - Wenn das Merkmal "meist" (z.B. bei mehreren Basidiocarp) oder bei Einzel-Basidiocarp "gut" übereinstimmt.

- 1 Punkt: - Wenn das Merkmal "meist" (z.B. bei mehreren Basidiocarp) **nicht** zutrifft oder bei einem Einzelbasidiocarp verworfen werden muss.

- Man kann die Punktvorgabe (z.B. für die +-konstante (in der Tabelle hellgrün markiert) Merkmale) noch verschärfen.

- Ich habe da bewusst die Hutfarbe (nach meiner Beobachtung recht konstant/auffällig) und die Hutgröße (überschneidet sich "vereinzelt") nicht aufgenommen. Klar auch, dass (sofern unterschiedlich) die Sporenmaße letztendlich entscheidend sind.

+2 Punkte: - Volle oder bei mehreren Basidiocarp zweifelsfreie, mehrheitliche Übereinstimmung des Merkmals.

-2 Punkte: - Wenn zweifelsfrei nicht zutreffend.

Und jetzt einfach die vergebenen Punktzahlen zusammenzählen und schauen, ob sich eine der Arten deutlich absetzt. Ich bin zwischenzeitlich davon überzeugt, dass diese Art dann auch eine mikroskopischen Sporen-Überprüfung erfolgreich übersteht.

Merkmale	<i>H. albidum</i> (Weißer Stoppelpilz)	<i>H. repandum</i> (Semmel-Stoppelpilz)	<i>H. rufescens</i> (Rotgelber Stoppelpilz)	<i>H. ellipsoidosporum</i> (Ellipsoidsporiger Stoppelpilz)
Hutbreite	5-8 cm	10-15 cm	5-8 cm	3-5 cm
Hutfarbe	weißlich bis cremefarben	creme-blass orange (semelfarben)	(blass bis) kräftig orange	(blass bis) kräftig orange, (vgl. Anm.)
Hut-Stiel-Übergang	weich geschwungen (bogig herablaufend) Stacheln herablaufend	weich geschwungen (bogig herablaufend) Stacheln herablaufend	(abrupt) hart-rechtwinklig, Stacheln nicht herablaufend	(abrupt) hart-rechtwinklig, Stacheln nicht herablaufend
Stiel	mittellang-keulig, meist zentral	kurz-keulig, zentral bis exzentrisch	(schlank) lang- zylindrisch, meist zentral	(schlank) lang- zylindrisch, meist zentral
Hut-Stiel-Quotient	1	1,95	0,65	0,65
Fleisch	weiß, nur in der Stielbasis creme auf Druck langsam gilbend	weißlich bis creme auf Druck gilbend	weißlich bis blass fleischfarben auf Druck gilbend	weißlich bis blass fleischfarben auf Druck gilbend
Form der Stacheln	(schlank) pfriemförmig  (gleichmäßig zugespitzt), sehr engstehend	(schlank) pfriemförmig  (gleichmäßig zugespitzt), nicht sehr engstehend	(größer) pfriemförmig bis unregelmäßig (mehrspeitzig, plattig)  nicht gleichmäßig zugespitzt, nicht engstehend	(größer) pfriemförmig bis unregelmäßig (mehrspeitzig, plattig)  nicht gleichmäßig zugespitzt, nicht engstehend
Farbe der Stacheln	weißlich, auch leicht rosa	weißlich bis creme	orangefarben	orangefarben
Sporen [µm]	4,5-5,0/3,0-4,0 rundlich bis ellipsoid L/D = 1-1,19-1,4(1,7)	6,5-9,0/5,5-7,0 rundlich-breit oval L/D = 1-1,1-1,2	6,5-9,0/5,5-7,0 rundlich-breit oval 1-1,1-1,2(1,4)	9,0-11,0(12)/6,0-7,5 elliptisch (1,1)1,3-1,5-1,8(1,9)
Sporenvolumen (µm <sup>3</sup> ), gerundet	25 - 50 - 70	(115) 155 - 230 - 300	(115) 190 - 270 - 340 (405)	120 - 225 - 325 (425)
Sporenanzahl der Basidien	3, 4, 5, (6, 7)	(2) 3, 4, 5 (6)	(1) 2, 3, 4	2, 3, 4 (5)
Standort	Laub- u. Nadelwald (zw. Moos im Kiefernwald oder im Kalkbuchenwald)  Kalkhaltige, neutrale bis basische Böden	Laub- u. Nadelwald ( <u>Buche</u> , Eiche, <u>Fichte</u> , Kiefer)  frische, locker-humose bis lehmige, basen- arme bis basenreiche, schwach bis mäßig nährstoffhaltige Böden	Laub- u. Nadelwald ( <u>Buche</u> , Eiche, <u>Fichte</u> , Kiefer)  frische, locker-humose bis lehmige, basen- arme bis basenreiche, schwach bis mäßig nährstoffhaltige Böden	Laub- u. Nadelwald ( <u>Buche</u> , <u>Fichte</u> )  bei Heidelbeeren auf saurem Ausgangs- gestein, z.B. Schiefer, Gneis, Buntsandstein, Basalt)

Summe: ---

### Anmerkungen zu *H. ellipsoidosporum*:

- Nach eigener Beobachtung hat der Hut meist eine auffällig intensive "Aprikosen"-Farbe und ist deutlich farbenfreudiger als *H. rufescens* gefärbt.

- Nach Literatur [1] ist der Hut selten trichterförmig mit lochartiger Vertiefung